



Die Würde der Beschäftigten auch in der digitalen Arbeitswelt wahren

Aus Anlass des „Tags der Arbeit“ am Freitag (1. Mai) fordert die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) Wiesbaden eine breite gesellschaftliche Debatte über die Auswirkungen der Digitalisierung.

Die Arbeitswelt verändert sich rasant und grundlegend. Moderne Technik und Vernetzung bestimmen den Berufsalltag von immer mehr Menschen.

"Politik und Tarifpartner müssen alles dafür tun, daßdie Würde der Beschäftigten auch in der digitalen Arbeitswelt gewahrt bleibt“, erklärt der CDA-Sprecher für die digitale Arbeitswelt, Sven Patzer.

Der CDA Wiesbaden warnt vor Gesundheitsrisiken durch die ständige Erreichbarkeit über Smartphone und E-Mails:

„Irgendwann muss Feierabend sein. Wer ständig in Bereitschaft für den Job lebt, nimmt Schaden an Leib und Seele. Arbeit und Freizeit müssen klar getrennt bleiben“.

Außerdem plädiert der Vorsitzende des CDA Wiesbaden, Dr. Hans-Achim Michna für einen umfassenden Arbeitnehmerdatenschutz:

„Der gläserne und überwachte Beschäftigte ist eine Horror-Vorstellung. Wir brauchen Regeln, die verlässlich vor Ausspähung schützen.“

Der Kreisverband CDA Wiesbaden unterstützt den Mai-Aufruf „Würdige Arbeit – auch in der digitalen Welt“ des CDA-Bundesverbands. Darin heißt es: „Wir wollen die Chancen der

Digitalisierung nutzen und die Risiken begrenzen.

Wir wollen Flexibilität und Sicherheit miteinander in Balance bringen. Deshalb wollen wir den digitalen Wandel gestalten. Maßstab ist für uns die Würde des arbeitenden Menschen. Arbeit darf nicht wie eine Ware behandelt werden!“